



Die Sänger trugen auch zwei Volkslieder aus Kroatien und das Lied „La Morettina“ aus der Lombardei vor.

FOTO: KARL-HEINZ MERL

Mit Liedern, die die Welt kennt

JUBILÄUM Der Männergesangverein Karlstein feierte sein 50-jähriges Bestehen. Beim Konzert waren bekannte Klänge zu hören.

REGENSTAUF. „Es strahlt die Welt“, wenn begeisterte Sänger ihre Lieder erklingen lassen und das Publikum bezaubern. Mit diesem Lied eröffnete der Männergesangverein Karlstein sein Festkonzert zum 50-jährigen Jubiläum in der vollbesetzten Mehrzweckhalle in Ramspau. Eingeladen zu dieser „Geburtsfeier“ waren auch der Gesangverein 1881 Regenstauf, der Männergesangverein 1879 Bodenwöhr und der Männerchor des MGV „Sangesfreude“ Wenzenbach, um mit ihren musikalischen Beiträgen das Jubiläumskonzert zu bereichern.

Der Vorsitzende des MGV Karlstein Georg Grötsch begrüßte die Chöre und die Konzertbesucher und bedankte sich bei Bürgermeister Siegfried Böhlinger für die Zuwendung des Marktes, den Aufbau der Bühne und den Blumenschmuck.

Bekanntlich lieben Männerchöre

Trinklieder, was der MGV Karlstein mit „Aus der Traube in die Tonne“ und „In vino veritas“ bestätigte und der Männerchor aus Wenzenbach mit dem lateinischen Trinklied „Edit Nonna, edit Clerus“ aus dem 16. Jahrhundert noch einmal bekräftigte.

Bergmesse war ein Höhepunkt

Johann Seemann, der Vorsitzende des Oberpfälzer Chorverbandes, ehrte die beiden noch aktiven Gründungsmitglieder Heribert Auburger und Franz Brem und überreichte ihnen Urkunde und Anstecknadel. Dieter Glatzel, der die Chronik durchforstet hatte, berichtete zwischen den Gesangsblöcken kurzweilig über Männerchöre und ihre Geschichte im Allgemeinen und über den Jubelchor im Besonderen und führte dabei Höhepunkte der Vereinsgeschichte auf, wie eine ergreifende Bergmesse im Jahre 1981 an der Rachelkapelle, wo der MGV Karlstein die Waldlirmesse sang.

Der Gesangverein Regenstauf animierte mit „Über den Wolken“ von Reinhard Mey, „Weit, weit weg“ von Hubert von Goisern und mit bekannten Songs von Udo Jürgens wie „Aber bitte mit Sahne“ und „Ich war noch niemals in New York“ das Publikum zum Mitsummen.

Mit einem musikalischen „Gruß aus dem Bodenwöhrer Tal“ stellte sich der Männergesangverein Bodenwöhr vor. Unter den vorgetragenen Liedern waren „Singen bringt Freude“ von Robert Pappert, „Aber Dich gibt's nur einmal für mich“ von den Nilsen Brothers und „Was kann schöner sein“ von Jay Livingston und Ray Evans zu hören.

Während die Chöre auf der Bühne wechselten sowie während der Pause und nach dem Konzert unterhielt das Blechquartett „mia vier“ aus Burglenzenfeld mit flotten bayerischen Stücken die Besucher.

DIE GESCHICHTE

Die Entstehung: Der Männerchor-gesang war die eigentliche musikalische Neuerung im 19. Jahrhundert. Er entstand im Zuge der Umgestaltung des Geisteslebens in der Zeit der Aufklärung.

Die Entwicklung: In der Zeit der Romantik kamen auch wieder die alten Volkslieder zu Ehren. Der vierstimmige Männerchor trat jetzt an die Stelle des von Frauen- und Knabenstimmen getragenen Gesangs.

Zwei Volkslieder aus Kroatien und das Lied „La Morettina“ aus der Lombardei, gesungen vom MGV Karlstein, ließen die Zuhörer musikalisch in die Ferne blicken.

Lieder des Chorleiters

Mit dem Spiritual „Let me fly“ entführte der Männerchor aus Wenzenbach das Publikum in die Staaten, während er mit der „Diplomatenjagd“ von Reinhard Mey die adelige Jägerschaft aufs Korn nahm.

Der letzte Auftritt war dem Jubelverein vorbehalten, der mit dem „Rosenwalzer“ und dem Lied „Zum Abschied“ – geschrieben von Chorleiter Josef Körner – passend auf das Konzertende hinführte. Nach dem Dank des Vorsitzenden an die mitwirkenden Chöre und der Überreichung eines Präsensts an die Chorleiter sowie dem Dank an alle, die an der Vorbereitung und Durchführung des Konzerts beteiligt waren, verabschiedeten sich alle Chöre gemeinsam mit dem Kanon „Abendstille überall“.

Alles in allem ein gelungener Abend, der dem Jubelchor als ein Höhepunkt der Vereinsgeschichte und den Gästen als musikalischer Leckerbissen in guter Erinnerung bleiben wird.